

## Newsletter Herbst 2021



**Tibet Tshoesem e.V.**

*Foto: M.G. - Metta Nepal Elderly Caring Home*



Liebe Freunde,

da wir in Indien die Spenden nur zweimal im Jahr überreichen – außer im Kloster Tse Chokling –, hat sich seit der letzten Newsletter-Ausgabe im Juni dort nicht viel getan. Dafür werden wir bei unserem Besuch in Dharamsala, der weiterhin für den kommenden November geplant ist, umso mehr Informationen sammeln und das nächste Mal dann sicher viel Neues berichten können.

In Nepal hat es endlich Lockerungen gegeben. So konnte die Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi Mitte September wieder öffnen. Die Übergaben der Spenden, die wir im August nach Nepal überwiesen hatten, sind erst im Anlaufen, sowohl in Briddhim wie auch in Kathmandu und dies wegen der Erkrankung unser Mitarbeiter dort.

### **NEUIGKEITEN AUS INDIEN**

#### **Bauarbeiten im Kloster Tse Chokling**

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Unterkünften der Mönche hatte das Kloster im Frühjahr 2020 begonnen die Dächer der Küche und der Klassenräume zu sanieren. Die alten Metaldächer waren rostig, hatten Löcher und Regenwasser drang ein. Durch die ständige Feuchtigkeit entstand Schimmel an Wänden und Böden. Die Kosten waren auf ca. 5.000 Euro geschätzt worden. Seitdem konnten wir neben den Patenschaftsspenden gut 3.000 Euro an weiteren, allgemeinen Spenden an das Kloster überweisen, die für die Bauarbeiten genutzt wurden.



Wegen des Corona-Lockdowns mussten die Arbeiten leider sehr lange ruhen, doch Anfang August 2021 hat es einige Lockerungen gegeben und so wird die Sanierung nun wieder fortgesetzt. Daher hatte die Klosterleitung beschlossen auch die Tempelmauer endlich zu erneuern. Seit Bau des Klosters vor 34 Jahren wurde diese Mauer, die den großen Tempel im Zentrum des Klostersgeländes umgibt, nie saniert. Besonders die flache Mauer an der westlichen Seite, wo sich die Gebetsmühlen befinden, hatte unter den schwierigen Witterungsbedingungen, der Feuchtigkeit und dem jährlichen Monsunregen stark gelitten.

Da das kleine Blechdach über den Gebetsmühlen ohnehin zu flach war und sich manche Mönche und Pilger den Kopf stießen, wird die Mauer nun auch etwas erhöht. Die Gebetsmühlen, die kostbare Mantras beinhalten, mussten für die Dauer der Arbeiten entfernt werden.

Auch für diese Sanierung haben wir begonnen Spenden zu sammeln. Bisher sind erst 255 Euro zusammen gekommen, doch wir hoffen, dass es noch mehr werden. Die Gesamtkosten der Mauersanierung – Material und Arbeitsstunden – werden auf ca. 1.200 Euro geschätzt und gerne würden wir zur nächsten Spendenübergabe, die wir im November endlich wieder persönlich durchführen werden, einen großen hilfreichen Betrag mitbringen.

Aktualisierte Informationen zum Verlauf des Projekts und weiteres Foto- und Videomaterial findet ihr hier auf unserer Webseite:

<https://www.tibet-tshoesem.de/sanierung-von-klostertreppe-wasserleitungen-daechern-und-tempelmauer/>



\*\*\*\*\*

### Spendenübergabe August 2021 in Tse Chokling

Am 16. August konnten wir die nächsten Spenden an das Kloster in Dharamsala überweisen. Bereits vier Tage später wurden sie verzeichnet. Insgesamt waren im Zeitraum Mai bis August 2021 1.587 Euro Spenden zusammen gekommen. Davon waren 665 Euro im Rahmen von 7 Mönchs-Patenschaften gespendet worden, 780 Euro für 8 Kloster-Patenschaften und 142 Euro waren allgemeine Spenden, die das Kloster hauptsächlich für die medizinische Versorgung der Mönche nutzt.

Leider wurde im August eine Kloster-Patenschaft beendet. Derzeit betreuen wir 7 Mönchs- und 7 Kloster-Patenschaften und wir würden uns freuen, wenn noch mehr Patenschaften entstünden, welche der gesamten Mönchsgemeinschaft helfen.

Einen Mönch und auch ein Kloster im Allgemeinen zu unterstützen bedeutet auch zum Erhalt der kostbaren buddhistischen Lehre beizutragen. Ohne die Klöster, in denen der Dharma gelehrt und praktiziert wird, würden all das kostbare Wissen und ein Großteil der tibetisch-buddhistischen Kultur, einschließlich der Sprache, verloren gehen. Jeder Laien-Praktizierende weiß wie schwierig es ist, ein weltliches Alltagsleben mit dem Studium zu vereinbaren und für die jungen Novizen aus armen Familien, die meist schon als Kinder aus dem Himalaya-Raum, zumeist aus Sikkim, nach Dharamsala ins Kloster kommen, bedeutet das Leben in der Mönchsgemeinschaft noch weit mehr. Hier finden sie ein neues, fürsorgliches Zuhause, werden gut versorgt und können neben dem Buddha Dharma auch andere Fächer lernen.

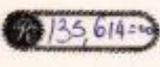
Hier seht ihr die Fotos der Patenmönche und die Spendenbescheinigung des Klosters.




  
 ॐ འཇམ་མཉམས་ཀྱི་ཡུལ་གྱི་སྡེ་ཁག་
   
**Dip Tse-Chok-Ling Monastery School**
  
 Camel Track Road, P.O. Melcod Ganj-176219
   
 Dharamsala H.P. India
   
 Tel : 01892-22726, Fax : 23304

No 000502      RECEIPT      Dated 20-08-2021

RECEIVED with thanks from TIBET TSECHOK-LING GERMANY.
  
 a sum of Rupees/Rs. ONE HUNDRED THIRTY FIVE THOUSAND SIX HUNDRED P.
  
 by Cash/Cheque/Draft No. BANK TRANSFER DT-20-08-2021 FOR DIPAEN.
  
 on account of DONATIONS FOR SPONSORSHIPS.




\*\*\*\*\*

## Neue und abgeschlossene Patenschaften

Die 20-jährige Tenzil Kunsel wurde in Kangra bei Dharamsala geboren, wohin ihre Eltern vor 30 Jahren von Nepal umgezogen waren. Ihren Schulabschluss nach der 12. Klasse machte sie dieses Frühjahr im TCV Bylakuppe in Süd-Indien. Bis dahin hatte Tenzin Kunsel drei Jahre lang eine Patenschaft bei uns.

Die Eltern selbst konnten nie eine Schule besuchen und leben vom Straßenverkauf von Schuhen. Seit Beginn des Lockdowns haben sie kaum noch ein Einkommen und konnten seitdem meist nicht mal mehr die Miete ihrer sehr einfachen, kleinen Wohnung bezahlen. Daher hatten wir sie mit Extra-Spenden für Lebensmittel und Miete, wie auch für eine Not-OP der Mutter unterstützt. Seit den Lockerungen bessert sich ihre Situation.

Die Familie ist aber viel zu arm, um ihren Töchtern eine Ausbildung bzw. ein Studium zu finanzieren, doch dank einer neuen Patenschaft kann Tenzin Kunsel seit August am *College for Higher Tibetan Studies* im Sarah Village (Dharamsala) studieren, wo sie zu einem dreijährigen Bachelor-Studium zugelassen wurde. Die monatlichen Gebühren von 50 Euro werden mit Hilfe der Patenschaft finanziert.

Mit dem Studium an der renommierten Hochschule hat Tenzin Kunsel Aussicht auf eine gutbezahlte Arbeit, z.B. bei der Tibetischen Exil-Regierung oder als Lehrerin.



Auch der fast 5-jährige Tenzin Tharchin ist neu in unserem Patenschaftsprogramm in Dharamsala und hat bereits eine Patin gefunden. Er ist der Sohn von Tashi und Tsering, zweier Tibeter, die 2004 aus Ü-Tsang (Tibet, Region Lhasa) geflohen waren und nun in Dharamsala leben. Seit Beginn der Corona-Pandemie haben die Eltern, die als Näher arbeiten, kaum noch ein Einkommen und können sich die Vorschul- und Schulgebühren ihres Sohnes nicht mehr leisten.

Tenzin Tharchin geht seit 2019 in die Vorschule der Yongling School und soll nächstes Jahr in die erste Klasse kommen. Die monatlichen Schulgebühren von ca. 22 Euro werden nun durch die Patenschaft finanziert und die Schulausbildung des Jungen ist gesichert.



\*\*\*\*\*

### Hilfe für die 16-jährige Ritika und ihre Geschwister

Ritika lebt in dem kleinen Dorf Kanyara bei Lower Dharamsala. Die Mutter hat die Familie verlassen als die Kinder klein waren. Der Vater Deepak ist Anfang 2019 verstorben, als Ritika erst 13 war. Sie hat drei ältere Geschwister. Der Bruder, der wegen des Lockdowns arbeitslos ist, wohnt daher wieder zuhause, auch die mittlere Schwester wohnt noch dort, geht aber Ende des Monats nach Delhi zum Winter-Business, wo auch die älteste Schwester lebt. Keiner in der Familie kann helfen, Thupten Lama aus Tse Chokling hatte uns vor Jahren auf die arme Familie aufmerksam gemacht. Wir haben sie schon mehrmals besucht. 2017 hatten wir ein Hausbauprojekt für die Familie gestartet und für Ritika und ihre Schwester Nikita Patenschaften eingerichtet. Die vollständigen Informationen und umfangreiches Bildmaterial findet ihr hier auf unserer Webseite: <https://www.tibet-tshoesem.de/hausbau-in-kanyara-village/>

Ritika hat ab diesem Monat eine zweite Patenschaft. Doch diese Spenden können wir erst im Winter überreichen. Die Geschwister müssen zwar keine Miete zahlen und die Schulgebühren sind gering. Auch erhalten sie Lebensmittelkarten, doch sie haben oft Hunger. Ein anderes Problem ist, dass Ritika bisher kein Handy hatte und zum Lernen zu Freunden gehen musste, die aber nicht immer zuhause sind. Sie ist nun in der 10. Klasse und würde gerne ihr Abitur machen. Es ist gerade Prüfungszeit und sie ist eigentlich eine gute Schülerin, was ihr besonders unter diesen extrem schwierigen Bedingungen hoch anzurechnen ist, aber ohne Zugang zum online-Unterricht, nutzt auch der beste Wille nichts.

Wir haben daher Geld vorgelegt und einen Freund gebeten ein günstiges Smartphone zu kaufen. Er hat Ritika das Handy bereits gebracht und auch einen weiteren Barbetrag für Lebensmittel für 2 Monate überreicht. Für diese Lebensmittel, das Handy (inkl. 2 Monate wifi) benötigen wir 170 Euro und würden uns sehr über Spenden freuen. Gerne könnt ihr dazu unser Betterplace-Projekt nutzen:

<http://www.betterplace.org/p56977>

Ritika und ihre Geschwister haben sich sehr über die Hilfe gefreut und haben schon Lebensmittel eingekauft und endlich mal wieder richtig gekocht. Aktueller Spendenstand: 130 Euro; 40 Euro fehlen uns noch.



\*\*\*\*\*

Neben den neu eingerichteten Patenschaften konnten vier andere beendet werden. Dieses Jahr hatten wir ja begonnen unser Patenschafts-Programm umzugestalten und bieten für Kinder in erster Linie Schul-Patenschaften an. Die Unterstützung in Form von fortlaufender „zusätzlicher Hilfe“ wie für Lebensmittel, Kleidung und andere Dinge des täglichen Bedarfs hat sich als recht schwierig herausgestellt, wobei es besonders an Transparenz und der Informationswilligkeit der Eltern gehapert hatte. Da wir auch seit längerem ohne Mitarbeiter vor Ort in Indien arbeiten müssen, stellten uns diese Patenschaften vor große Hürden und so hatten wir uns entschlossen, genauso wie in Nepal, die Unterstützung von Kindern auf die Schulausbildung zu beschränken.

Die Patenschaften für die 9-jährige Tenzin Pehden aus dem TCV Upper Dharamsala und die Geschwister Tenzin Choeyang (14) und Ngawang Choleg (11) aus Bir konnten wir somit beenden, da sich auch die Situation der Eltern entspannt hat und sie ihre Kinder nun selbst gut versorgen können.

Die Unterstützung für die junge Dhekyung und ihre 1 ½ -jährige Tochter Tenzin Darsal aus Mcleod Ganj konnten wir ebenfalls einstellen, da sie sich entschloss zurück nach Ladakh zu gehen, wo sie nun wieder bei ihrem Mann lebt, der die Familie versorgt.



\*\*\*\*\*

## NEUIGKEITEN AUS NEPAL

### **Das Dickyi Tsering Home in Kathmandu**

Im August waren Geshe Sonam Wangchen wie auch einige seiner Team-Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt. Seine Infektion nahm einen schweren Verlauf und wir haben uns große Sorgen gemacht. In der Zwischenzeit geht es ihm besser und er konnte am 15. September das Krankenhaus endlich verlassen. Doch er hat enorm abgenommen, ist noch sehr schwach und muss ab und zu noch mit Sauerstoff versorgt werden. Das Team hat ihn in der Krankenstation untergebracht. Die letzten Patienten hatten die Station vor ein paar Tagen gesund verlassen. Die Räume wurden gereinigt und desinfiziert, so dass sich Geshe la dort nun in Ruhe erholen kann.



Aufgrund dieser Ereignisse musste auch die aktuelle Spendenübergabe in Kathmandu etwas aufgeschoben werden. Diese hat am 18. September begonnen. Weitere Informationen und Fotos der Übergaben werden demnächst an die Paten verschickt und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Am 5. August hatten wir die nächsten Spenden in Höhe von insgesamt 7.578 Euro an Geshe Sonam Wangchen überwiesen. Für das Kinderheim waren 6.773 Euro im Zeitraum Mai bis August 2021 zusammengekommen. Davon waren 4.956 Euro Patenschaftsbeiträge, zu denen auch die Patenschaftsspenden für 3 Kinder und 2 jungen Frauen gehören, die außerhalb des Heims leben. 1.817 Euro waren Extra-Spenden für das Kinderheim.

Weitere 707 Euro waren für weitere fünf Menschen gespendet worden: Nonne Tenzin Choeden, Nonne Lobsang Palzom und ihr kranker Bruder Kungyab, die kranke Dolma Palzom und Witwe Anjana. Ein Restbetrag von 98 Euro war noch für die an Covid Erkrankten in der Krankenstation überwiesen worden.

\*\*\*\*\*

## Andere Projekte in Kathmandu

Viele Spenden für die Corona-Krankenstation

Im vergangenen Newsletter hatten wir euch über unsere Spendenaktion zur Unterstützung der kleinen Corona-Krankenstation und der Versorgung weiterer Kranker in Kathmandu berichtet, die wir Mitte Mai gestartet hatten.

25 Spender hatten sich an der Aktion beteiligt und insgesamt konnten wir 3.715 Euro Spenden sammeln. 610 Euro davon waren über die kleine Betterplace-Aktion „Sauerstoff statt Schokolade“ zusammengekommen. Weitere 350 Euro konnten wir für die Versorgung der armen Bevölkerung in Kathmandu überweisen, an die Geshe Sonam Wangchen und sein Team regelmäßig Lebensmittel-Pakete verteilen.

Den ersten großen Betrag von 3.615 Euro konnten wir am 22. Juni an Geshe Sonam Wangchen überweisen. Weitere 100 Euro sind dann mit der regulären Spendenüberweisung im August auf den Weg gegangen. Geshe Sonam Wangchen und sein Team waren sehr dankbar für die Unterstützung. Teils hatten sie Geld leihen müssen, um die Kosten für das Projekt zu decken und konnten nun die Beträge zurückzahlen.

Nachdem sich die Situation in Kathmandu beruhigt hatte, der letzte Patient am 29. Juni gesund entlassen worden war und auch die Anzahl der Menschen, die zuhause versorgt werden mussten, weit zurückgegangen war, wurde die Station am 4. Juli geschlossen.

Zum Abschluss wurde das Team, die Krankenschwestern und alle anderen Mitarbeiter der Station nochmals auf Covid-19 getestet und zu dem Zeitpunkt waren alle noch negativ. Die Ansteckung erfolgte später.



\*\*\*\*\*

## Das Metta Nepal Elderly Caring Home

Mitte September haben wir unser jüngstes Hilfsprojekt gestartet, die Unterstützung für das *Metta Nepal Elderly Caring Home* in Kathmandu.

Das Pflegeheim wurde am 6. Juli 2019 – dem 84. Geburtstag des Dalai Lama XIV – von Geshe Sonam Wangchen im Rahmen seiner Hilfsorganisation „Hope & Challenge“ in Kathmandu gegründet. Es befindet sich in Nayapati neben dem Drikung Kagyu Rinchenling Monastery und in unmittelbarer Nähe des Dickyi Tsering Home, dem Kinderheim, das wir seit 2017 mit Patenschaften und weiteren Aktionen unterstützen und finanziert sich genauso wie dieses rein aus Spenden. Die monatlichen Kosten wie Miete, Strom, Lebensmittel und Gehälter werden von Unterstützern der Organisation Hope & Challenge finanziert.

Derzeit leben 19 Bewohner in der Einrichtung. Einige der Heimbewohner sind Tibeter, die als Flüchtlinge nach Nepal gekommen waren, andere stammen aus verschiedenen Himalaya-Regionen. Die meisten sind über 60 Jahre alt und leiden häufig unter chronischen Erkrankungen. Die englische Bezeichnung *Caring Home* kommt dem Zweck des Heims am nächsten. Es ist eigentlich Alten-, Pflege- und Heim für betreutes Wohnen in Einem.

Hier werden Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen betreut: mittellose, ältere Menschen, Behinderte, Obdachlose und andere, die an den Rand der Gesellschaft gedrückt wurden. Im Rahmen ihrer Arbeit für Hope & Challenge besuchen Geshe Sonam Wangchen und seine Mitarbeiter immer wieder Bedürftige zuhause und erkennen, dass sie dort alleine nicht mehr zurechtkommen. Oft sehen sie diese auch auf der Straße, in der Nachbarschaft oder werden von deren Angehörigen bzw. Freunden der Organisation, die das wunderbare soziale Engagement von Hope & Challenge kennen, auf sie aufmerksam gemacht.





Vier bezahlte Kräfte kümmern sich um die Heimbewohner. Bis auf einen Mitarbeiter, leben alle auf dem Heimgelände.

Wir haben unsere Webseite erweitert und unter dem Menüpunkt "Hilfsprojekte" findet ihr Informationen zum Heim und später auch immer wieder neue Infos zu Aktionen dort. Auf der Seite "Patenschaften" haben wir eine Rubrik für die Heimbewohner eingestellt, für die wir Paten suchen:

<https://www.tibet-tshoesem.de/patenschaften-im-metta-nepal-elderly-caring-home/>

Die Daten der ersten Heimbewohner stehen bereits auf unserer Webseite, die anderen folgen noch. Sie alle haben bewegende Lebensgeschichten und wir hoffen, dass sie schnell Paten finden.

Es besteht die Möglichkeit sowohl die volle Patenschaft mit einem monatlichen Beitrag von 25 Euro zu übernehmen, wie auch eine Teil-Patenschaft ab 10 Euro.

Der Anteil von 15 Euro wird für die medizinische Versorgung verwendet. Dieser Betrag wird von der Heimleitung verwaltet. Weitere 10 Euro werden für den persönlichen Bedarf der Heimbewohner für zusätzliche Lebensmittel, Kleidung und andere des täglichen Gebrauchs benötigt und wird ihnen ausgezahlt.



\*\*\*\*\*

## Khartok und Kareena

Im Rahmen der zweiten Spendenüberweisung nach Nepal dieses Jahr hat auch Khartok in Kathmandu Mitte August ihre nächsten Spenden erhalten. Dieses Mal konnten wir 1.654 Euro senden. Dieser Betrag deckt die Kosten der Monate August bis November (Miete mit Nebenkosten, Lebensmittel und Haushaltskosten, Schulgebühren und medizinische Versorgung), einschließlich einiger zusätzlicher Ausgaben, die sich in den letzten Wochen ergeben hatten (Kareenas neue Schulbücher und neue Möbel). Außerdem gehören Extra-Spenden zweier Patinnen dazu (für extra Lebensmittel und ein Geschenk).



Bei den neuen Möbeln handelt es sich um ein Bett und einen Schrank. Das alte Bett, das Khartok vor vielen Jahren gebraucht geschenkt bekommen hatte, war vor ein paar Monaten von Holzwürmern zerfressen zusammengebrochen ist. Auch der alte, gebrauchte Schrank war in sehr schlechtem Zustand. Er ging nicht mehr zu schließen, Schimmel hatte sich breit gemacht und im unteren Bereich sind immer wieder viele Tierchen reingekrochen. Alles war ja offen.

Mit geliehenem Geld konnte Khartok daher ein neues Bett und einen Schrank zu kaufen. In Nepal sind Möbel, auch sehr einfache, ziemlich teuer und dank vieler Spenden konnten wir bei der Bezahlung helfen. Das neue Bett ist sehr stabil und hat einen Bettkasten mit viel Stauraum. Auch der neue Schrank sorgt für mehr Ordnung und die zu schließenden Schublade und Türen geben ein wenig Schutz vor Tieren. Kareena musste viele Monate online lernen, denn die Schulen in Kathmandu waren geschlossen. Am 20. September öffnen sie endlich wieder. Leider haben die beiden letzten Monat eine Teil-Patenschaft verloren. Nun fehlt monatlich wieder ein Betrag von 25 Euro.



\*\*\*\*\*

## Neues aus Briddhim

### Erste und zweite Spendenübergabe für 2021

Wegen des lange andauernden Lockdowns und da auch unsere Mitarbeiter Lhamo und Paljor an Covid-19 erkrankt waren, konnten die letzten Frühjahrs-Spenden, die wir im April überwiesen hatten, erst im Juli überreicht werden. Damals hatten wir 20.411 Euro an unsere Mitarbeiter in Briddhim senden können. Einige Familien von Kindern mit Schul-Patenschaften hatten Extra-Spenden erhalten und es konnten auch endlich wieder ein paar Paten-Pakete verteilt werden. Die Empfänger haben sich sehr über die Spenden, die zusätzliche Hilfe und die Post die gefreut.

Vergangenen Monat sind auch die nächsten Spenden in Höhe von 22.856 Euro für das zweite Jahresdrittel in Briddhim angekommen. Davon waren 19.708 Euro im Rahmen von Patenschaften gespendet worden, 2.400 Euro für die Einschulung der nächsten 15 Schulkinder, 260 Euro für Menschen ohne Patenschaften, 143 Euro Extraspenden für ein Patenkind in Lamjung und 345 Euro Extraspenden für die angefallenen Unkosten unserer Mitarbeiter vor Ort. Leider sind Lhamo und Paljor wieder stark erkältet und müssen die Übergabe daher noch etwas verschieben.



\*\*\*\*\*

## Spenden-Pakete

Von den sechs Paketen, die wir Ende April wieder nach Briddhim senden konnten, war ein Teil Ende Mai angekommen, der Rest erst im Juni. Wegen des Lockdowns hat es etwas länger gedauert bis unsere Mitarbeiter die großen 10-Kilo-Pakete auf dem Postamt abholen konnten. Dann haben sie die Sachen an Menschen in Briddhim, Pelko und Lingling verteilt: Kleidung, Schuhe, Hefte, Stifte und Süßigkeiten für die Kinder. Die Freude beim Verteilen der Sachen ist immer groß und alles findet dankbare Abnehmer.

Am 11. September haben Anne und Jens weitere sechs 10-Kilo-Pakete gepackt und auf den Weg nach Briddhim geschickt. Die Menschen in den Dörfern der Umgebung hatten um weitere Sachspenden gebeten. Fünf Pakete beinhalten Kinderkleidung, Schuhe und Süßigkeiten. Ein Paket ist voll mit gehäkelten Bären, Püppchen und Mützen, handgemacht von einer lieben Unterstützerin.



\*\*\*\*\*

## Viele neue Patenschaften

In den letzten drei Monaten sind wieder neun neue Patenschaften für Kinder im Raum Briddhim entstanden. Jyoti (9), Dawa Gyanjen (8) und Soyana (12) hatten ihre Patenschaften verloren, haben aber wieder volle Unterstützung und können so weiter zur Schule gehen.

Auch der gehörlose und gehbehinderte Shakti (10) hatte seine Patenschaft kurz verloren, wird nun aber auch wieder unterstützt. Da er wegen der gesundheitlichen Einschränkungen nicht zur Schule gehen kann, hilft ihm die Patenschaft bei der täglichen Versorgung, denn seine Eltern sind sehr arm. Ihr zweites Kind Sanu konnte dank einer weiteren Patenschaft im April in der Schule in Syabrubesi eingeschult werden.



Bei der nächsten Einschulung können dank der Unterstützung folgende Kinder miteingeschult werden: die Brüder Nishan (9) und Prashant (10), Sabin (6), und die Geschwister Bhuvan (6) und Asmita (7)



Neu ins Schulpatenschafts-Programm aufgenommen haben wir die 11-jährige Yani und die 6-jährige Akreti aus Mentok Gan. Sie hoffen auch bald Paten zu finden.



\*\*\*\*\*

## Schul-Öffnung in Syabrubesi

Am 8. September gab es Gespräche zwischen den örtlichen Behörden Syabrubesis und der Leitung der Gosainkunda English Boarding School und endlich wurde entschieden, dass die Schulen am 17. September endlich wieder öffnen dürfen. Alle Zuständigen und auch die Lehrer haben dem regulären Präsenzunterricht zugestimmt. Unsere Mitarbeiter werden sich in Kürze mit dem Direktor treffen und besprechen, welchen Betrag der im April gezahlten Schulgebühren wir zurückerhalten und dann auch die Einschulungen der nächsten 15 Kinder vornehmen.

Seit Beginn des neuen Lockdowns im April, der ausgerechnet am Tag der letzten Einschulung in Kraft trat, hatten wir den Schuldirektor immer wieder gebeten, eine Übergangslösung für die Kinder zu finden, um ihnen zumindest ein wenig Unterricht zu ermöglichen. Leider ließ sich das aufgrund verschiedener Faktoren nicht umsetzen. Wir hatten sogar für die Einschulung der nächsten Kinder, die im August stattfinden sollte, mit einer Geburtstagsspendenaktion im Juli Geld für die Gebühren gesammelt und konnten ganze 1.210 Euro dafür erzielen.

Am 15. September konnten die ersten Eltern ihre Kinder zurück in die Schule bringen und am 17. September hat der Unterricht wieder begonnen. Sobald Lhamo und Paljor wieder gesund sind, werden sie sich auch um die Einschulungen und die Übergabe der Restspenden kümmern. Die Paten werden also in Kürze wieder Infos und Fotos ihrer Patenkinder erhalten.



\*\*\*\*\*

## Hausbau Palmo und Keysang in Surka

Anfang Juli musste der 75-jährige Keysang ins Krankenhaus nach Kathmandu. Er konnte nicht mehr laufen und hatte Schmerzen und Probleme beim Atmen. Zusammen mit seiner Frau Palmo und ihrem Sohn Nyima Gyalpo waren sie daher zu Khartok gereist. Nyima Gyalpo blieb während der gesamten Zeit bei seinem Vater im Krankenhaus. Anders als hier muss sich dort ein Familienangehöriger um den Kranken kümmern, ihn waschen und mit Essen versorgen. Ende August konnte Keysang entlassen werden, musste aber noch mehrmals zum Check-up ins Krankenhaus. Erst vor ein paar Tagen konnte die Familie ins Dorf zurückkehren. Die Fahrt war sehr anstrengend, aber Keysang geht es besser, doch er wird nie mehr richtig laufen können.

Aufgrund der neuen Situation haben Palmo und Keysang nun gemeinsam mit ihren Söhnen entschieden, dass sie doch Hilfe benötigen und es sinnvoller ist, wenn sie zu ihrem Sohn Nyima Gyalpo ziehen, der ja auch in Surka lebt. Dort würden sie lediglich eine Außen-Küche benötigen, in der sie für sich selbst kochen können. Mit dem Gaskocher in der Küche des Sohnes kommen sie nicht zurecht. Da der Bau dieser Küche ca. 900 Euro kosten wird, möchten die Söhne versuchen dies alleine zu finanzieren. Wir werden sie mit den bisher gesammelten 220 Euro unterstützen, damit dann aber das Projekt beenden.



\*\*\*\*\*

#### **Informationen zu den aktuellen Spendenübergaben**

Aufgrund der Erkrankung unserer Mitarbeiter Lhamo und Paljor in Briddhim verzögern sich die Einschulung der nächsten Kinder in Syabrubesi und auch die Spendenübergabe in den Dörfern noch ein wenig. Wir werden euch daher darüber im nächsten Newsletter informieren.

Da sich zumindest in Nepal die Corona-Lage endlich zu entspannen scheint und auch die Schulen wieder öffnen, können auch wir wieder aktiver werden. Wir danken euch allen von Herzen, dass ihr auch während der langen Zeit, in der alles heruntergefahren werden musste und viele Projekte stillstanden, uns und die Menschen in Nepal und Indien weiterhin unterstützt habt!



***Im Namen aller Bedürftigen in Nepal und Indien und eurer Patenkinder  
danken wir euch allen von Herzen für die vielen Spenden und die  
Unterstützung!***

***Eure Kati und Konny***